

Lengerich



Guten Morgen!

Taschengeldbörse – als die Kollegin gestern vom dem Projekt erzählte, habe ich mal überlegt, wie ich mir früher mein Taschengeld verdient habe. Der erste kleine Job beschränkte sich auf einen Nachmittag in einem Baumarkt. Inventur war angesagt. Ich musste Tapetenrollen und Schrauben zählen – und lernte gleich die Gesetze der



Marktwirtschaft kennen. Weil ich zu schnell zählte, riefen mich die Inventur-Kollegen zur Ordnung. Mit meinem Tempo würde ich die Preise kaputt machen und, weil nach Stunden gezahlt wurde, mich selbst eines üppigeren Lohnes berauben. Danach gab ich lieber Nachhilfeunterricht in Englisch und Deutsch. Und jahrelang schrieb und fotografierte ich für die örtliche Lokalzeitung, weil ich damals schon wusste, wohin die berufliche Reise für mich gehen sollte. Reichtümer konnte man zwar nicht anhäufen, dafür aber viele Erfahrungen fürs Leben sammeln.

Shekla

Taschengeldbörse ab 1. Dezember

Projekt verbindet Generationen

Von Joke Brocker

LENGERICH. Kerstin Beermann, Abteilungsleiterin Jahrgang 8 bis 10 an der Gesamtschule Lengerich-Tecklenburg, hatte das Projekt in den neunten und zehnten

hen, erläuterte Alci am Dienstag während eines Pressegesprächs, an dem auch Vertreter der weiterführenden Schulen teilnahmen.

Gleichzeitig ließen sich durch das Projekt Kontakte zwischen Jung und Alt knüpfen. Es komme zum Austausch. Auf diese Weise fördere die Taschengeldbörse das Verständnis zwischen der jungen und der älteren Generation, soziales Engagement sowie Zusammenhalt.

Das Quartiersbüro von Ceylan Alci fungiert dabei als Bindeglied zwischen Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren, die bereit sind, Seniorinnen und Senioren im Alltag zur Hand zu gehen.

»Es ist großartig, die Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen. Da steckt viel Potenzial drin.«

Angelika Elsermann

Klassen kaum vorgestellt, da waren die Schülerinnen und Schüler schon Feuer und Flamme für die „Taschengeldbörse“. Mit dem Ziel, die Generationen zu verbinden, hat Ceylan Alci, seit April Quartiersmanagerin im Seniorenzentrum Gempt Haus Widum, dieses Angebot initiiert und eine Kooperation mit der Gesamtschule und dem Hannah-Arendt-Gymnasium vereinbart. Im Zuge der Überlegungen rund um

das Thema „Nachbarschaftshilfen“ als einer Säule der „Quartiersentwicklung – WIR! In Lengerich im Quartier“ war die Idee entstanden, eine Taschengeldbörse zu etablieren, wie es sie im benachbarten Ibbenbüren schon länger gibt.

Die Jugendlichen bekämen die Möglichkeit, unkompliziert und ohne dauerhafte Verpflichtung ihr Taschengeld aufzubessern – die älteren Menschen erhielten Unterstützung bei einfachen, ungefährlichen und haushaltsnahen Tätigkeiten, die ihnen selber nicht mehr so leicht von der Hand ge-



Die Taschengeldbörse ermöglicht es Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule (Foto) und des HAG, ihr Taschengeld ein wenig aufzubessern, indem sie Senioren bei der Bewältigung des Alltags helfen, beispielsweise für sie einkaufen gehen, Rasen mähen oder den Hund spazieren führen. Eine Kooperation in Sachen Taschengeldbörse vereinbart haben (kleines Foto, v.l.): Ceylan Alci, seit April Quartiersmanagerin im Seniorenzentrum Gempt Haus Widum, Dr. Werner Peters, Leiter der Gesamtschule Lengerich-Tecklenburg, Björn Matthes, Didaktischer Leiter an der Gesamtschule, Nane Knümann, SV-Lehrerin am Hannah-Arendt-Gymnasium, Angelika Elsermann, Leiterin des HAG, und Kerstin Beermann, Abteilungsleiterin Jahrgang 8 bis 10 an der Gesamtschule. Es fehlt Jörg Harde, Schulsozialarbeiter am HAG.

Nachrichten

Freundeskreis Grundschule Intrup

LENGERICH. Die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises der Grundschule Intrup findet am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr in den Räumen der Offenen Ganztagschule in der Grundschule In-

trup statt. Neben dem Jahresrückblick erfolgen Berichte der Vorsitzenden zum laufenden Geschäftsjahr und der Kassenwartin, wie es in einer Pressemitteilung des Freundeskreises der Schule heißt.

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

LENGERICH. In einer Gedenkfeier für verstorbene Kinder im Rahmen des World-Wide-Candle-Lighting-Days am Sonntag, 11. Dezember, soll um 15.30 Uhr im Gemeindehaus St. Margareta, Bahnhofstraße 113, ein Raum für Klage und Trauer von Eltern, die mit dem Tod eines Kindes leben müssen, geschaffen werden. „Wir wollen der Erinnerung Raum geben“,

heißt es in der Einladung von Trauerbegleiterin Barbara Markaj der katholische Kirchengemeinde Selliger Niels Stensen. In der Gedenkfeier soll der Name der Kinder genannt und ein Licht für jedes Kind entzündet werden. Eine Anmeldung ist bis zum 8. Dezember unter ☎ 01 71 / 5 49 42 41, E-Mail markaj@bistum-muenster.de, erforderlich.

Drei potenzielle Drogensünder erwischt



Von 10 bis 17 Uhr wurden am Montag in Höhe der Polizeiwache auf der Bahnhofstraße Verkehrsteilnehmer kontrolliert.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

-mzb- LENGERICH. Eine Blutprobe ist am Montag bei drei Fahrern von Kraftfahrzeugen fällig geworden, die von der Polizei im Rahmen einer Schwerpunktkontrolle auf der Bahnhofstraße angehalten wurden. Die Beamten hatten es vor allem auf Personen abgesehen, die unter Drogen- oder Alkoholeinfluss hinterm Steuer saßen. Dieser Verdacht, so ein Sprecher der Kreispolizeibehörde,

habe bei dem Trio bestanden. Die Betroffenen durften ebenso wenig weiterfahren wie der Lenker eines Fahrzeugs, das durch erhebliche Mängel auffiel und bei dem deshalb mit sofortiger Wirkung die Betriebslaubnis erlosch. Die Uniformierten, die in Höhe der Wache im Einsatz waren, verhängten zudem acht Verwarngelder, unter anderem wegen Verstößen gegen die Gurtpflicht.

Arbeitgeberverband Chemie fördert Sprachkurse für Geflüchtete aus der Ukraine

7000-Euro-Spende kommt für die VHS wie gerufen

-jb- LENGERICH. Im Namen des Westfälischen Arbeitgeberverbandes Chemie hat Jürgen Wagener, Geschäftsführer des auf pharmazeutische Produkte spezialisierten gleichnamigen Familienunternehmens, der Volkshochschule am Montag eine Spende über 7000 Euro überreicht.

Das Geld ist Teil eines Spendenvolumens in Höhe von 250 000 Euro, das eine Bürogemeinschaft der vier Arbeitgeberverbände Chemie, Metall Ruhr-Lippe sowie Papier, Pappe, Kunststoff Westfalen gesammelt hat. Mit dem Geld solle den unter dem russischen Angriffskrieg leidenden Ukrainern im Kriegsgebiet ebenso geholfen werden wie den in Deutschland ankommenden Flüchtlingen, berichtete Wagener im Gespräch mit VHS-Direktorin Angelika Weide, Diana Tyutina, Pädagogische Mitarbeiterin und Fachbereichsleiterin für Deutsch als Zweitsprache und Integrationskurse, sowie Bürgermeister Wilhelm Möhrke. Mit dem Geld sollten Hilfsleistungen im Kriegsgebiet ebenso unterstützt werden wie die nach Deutschland geflüchteten Menschen. Ein großer Teil des Geldes sei daher an das ZDF und unter-



Der Lengericher Unternehmer Jürgen Wagener, Bürgermeister Wilhelm Möhrke, VHS-Direktorin Angelika Weide und die pädagogische Mitarbeiterin Diana Tyutina (2. Reihe, v.l.) mischten sich unter die aus der Ukraine geflüchteten Teilnehmer eines VHS-Sprachkurses, den der pensionierte Lehrer Raimund Pfohl (hinten, l.) leitet.

Foto: Joke Brocker

schiedliche Hilfsorganisationen gegangen. Überdies hätten die Vorstandsmitglieder sich darauf verständigt, einzelne regionale Projekte zu unterstützen.

Nach Rücksprache mit Bürgermeister Wilhelm Möhrke erschien Jürgen Wagener die finanzielle Unterstützung der VHS-Sprachkurse als sinnvoll. Auch die Arbeitgeber müssten ein Zeichen setzen, bemerkte er mit

Blick auf den Krieg in der Ukraine. Die Menschen, die von dort nach Deutschland geflüchtet seien, müssten hier auf ihrem Weg unterstützt werden.

Tatsächlich kommt die Spende, dank derer nach Aussage von Diana Tyutina drei Sprachkurse in Lengerich, Ladbergen und Westerkappeln starten konnten, wie gerufen. Sie ermögliche es auch jenen Menschen aus

der Ukraine, die nicht die ukrainische Staatsangehörigkeit und somit eigentlich keinen Anspruch auf die Teilnahme an Sprachkursen haben, in 50, respektive 100 Stunden die Grundlagen der deutschen Sprache zu erlernen.

Einer von ihnen ist ein junger Syrer, der in der Ukraine Medizin studiert hat. Er sei dort im ersten Semester gewesen, berichtete der

verständniserklärung der Erziehungsberechtigten müssen an das Quartiersbüro Haus Widum geschickt werden. Um einen Eindruck von den jugendlichen Bewerberinnen und Bewerbern zu bekommen, wird Ceylan Alci mit ihnen Aufnahmegespräche führen, um sie dann möglichst optimal vermitteln zu können.

Auch die Koordinatoren in den Schulen – Schulleiter Dr. Werner Peters und Kerstin Beermann an der Gesamtschule, Schulsozialarbeiter Jörg Harde, SV-Lehrerin Nane Knümann und Schulleiterin Angelika Elsermann

am HAG – werden darüber informiert, welche ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Taschengeldbörse mitmachen. Mit Ceylan Alci verständigten sie sich darauf, dass es künftig einen engen Austausch geben wird, in dem auch möglicherweise auftretende Probleme erörtert werden können. Von der Idee der Taschengeldbörse zeigten sich die Kooperationspartner begeistert. „Es ist großartig, die Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen“, lobte Angelika Elsermann das Projekt, „da steckt viel Potenzial drin.“

junge Mann. Wie die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Sprachkurses, den der pensionierte Lehrer Raimund Pfohl mit viel Herzblut leitet, zeigte er sich dankbar für die Möglichkeit, an einem Sprachkurs teilnehmen zu können.

Dass der Kurs, der eigentlich am 21. Dezember zu Ende wäre, nun sehr wahrscheinlich fortgeführt werden kann, ist Jürgen Wagener zu verdanken. Spontan – und sehr zur Freude von Angelika Weide – erklärte er sich bereit, der VHS einen Anschluss-Kurs zu finanzieren. Angelika Weide hatte zuvor berichtet, dass der VHS-Zweckverband an Kapazitätsgrenzen stoße, weil es angesichts einer Vielzahl von Sprachkursen und nicht weniger als zwölf Integrationskursen an Lehrkräften fehle.

Tatsächlich sei die VHS in Lengerich die mit den meisten Kursen im Kreis Steinfurt. Entsprechend seien auch die räumlichen Kapazitäten ausgeschöpft. Dankenswerterweise hätten aber Schulen, die katholische Kirchengemeinde und der Heimatverein unbürokratisch Räume zur Verfügung gestellt, in denen die Kurse stattfinden können.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Fotohaus Kieper, Bahnhofstr. 32, 49525 Lengerich, ☎ 0 54 81 / 62 41; montags-freitags 10-13 Uhr und 14.30-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:

Telefon: 0 54 81 / 9 37 80

Fax: 0 54 81 / 93 78 19

Lokalredaktion: Telefon: 0 54 81 / 93 78 71

Sportredaktion: Telefon: 0 54 81 / 93 78 75

Fax: 0 54 81 / 93 78 79

E-Mail: redaktion.len@wn.de

